

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

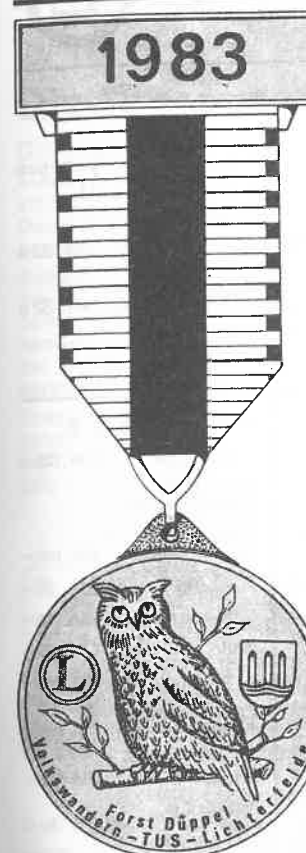
TURNEN • GYMNASTIK • TRAMPOLIN • SCHWIMMEN • LEICHTATHLETIK • RASENKRAFTSPORT • HANDBALL
HOCKEY • BASKETBALL • FAUSTBALL • PRELLBALL • VOLLEYBALL • BADMINTON • TISCHTENNIS • WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 86 87
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr
Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

63. Jahrgang

Mai 5/83

Kleine Taten, die man ausführt,
sind besser als große, die man plant.
George Marshall



7. Volkswandern für Jedermann:

„Rund durch den
Düppeler Forst“
über ca. 15 km

Sonntag, den 8. Mai 1983

Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt!

(Nähere Angaben auf Seite 3!)

Inhaltsverzeichnis auf Seite 2!



GENEHMIGTES
VOLKSWANDERN
1983



| | | |
|------------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| AUS DEM INHALT: | Gymnastik 6 | Hockey 12 |
| Terminkalender 2 | Leichtathletik 7 | Badminton 13 |
| Mitteilung des Vorstandes 3 | Trampolinturnen 8 | Basketball 14 |
| Mitteilung der Pressewart. 3 | Schwimmen 8 | ①-Familie 15 |
| Wandern, Fahrten, Reisen 3 | Handball 10 | ①-Treue / Geburtstage . . 16 |

Tritt nicht auf der Stell', verschaff' Dir Bewegung durch „Trimm Dich“ im



TERMINKALENDER

| | |
|--------|---|
| 01. 5. | 09.30 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpkt.: Anlegestelle d. BVG-Dampfers/Wannsee |
| 07. 5. | 20.00 Uhr: Mai-Tanz im Gemeindesaal „Giesensdorf“, Ostpreußendamm 64 |
| 08. 5. | 09.00 - 11.00 Uhr: Volkswandern, Start: Waldparkplatz, Stahnsdorfer Damm |
| 12. 5. | 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32 a |
| 14. 5. | Redaktionsschluß |
| 26. 5. | 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32 a |
| 28. 5. | Grillfest der Schwimmabteilung, Hindenburgdamm 7, Berlin 45 |

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
Roonstr. 32 a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Jugendwart.: André Köhler Undinestraße 32 Berlin 45 ☎ 8 34 41 31
Kinderwartin:
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57
Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65
Faustball: Gerhard Schmidt Bornhagenweg 57 c Berlin 49 ☎ 7 45 41 68
Gymnastik: Bärbel Heidel Waltroper Weg 6 a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54
Handball: Wolf-D. Salsdorfer Schmückertstr. 16 Berlin 37 ☎ 8 02 72 82
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
Leichtathlet.: Kurt Muschiol Kniefhofstraße 48 Berlin 41 ☎ 7 95 88 40
Prelball: Frank Schwanz Goldschmidtstr. 18 B Berlin 49
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmschörner Str. 17 c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 ☎ 8 53 39 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmontat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

BEITRÄGE

| | |
|--|----------|
| Erwachsene | DM 125,- |
| Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre | DM 105,- |
| 2. Kinder | DM 55,- |
| 3. Kinder | DM 30,- |
| weitere Kinder | DM 20,- |
| Familien | DM 260,- |
| Erwachsene mit 1 Kind | DM 190,- |
| Erwachsene mit 2 Kindern | DM 260,- |
| Auswärtige, Passive (nur auf Antrag!) | DM 60,- |

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 15,-, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als 2 Familienangehörigen max. DM 35,-.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13

ALFRED OSCHKE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel

Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Der Vorstand

Der Vorstand – und ganz besonders der Schatzmeister – danken den Mitgliedern der **Prelballabteilung** für einen bisher **ungewöhnlichen Beschluß**, der auf der Abteilungsversammlung gefaßt wurde:

1. Verzicht auf das Abteilungsgeld für das Jahr 1983!
2. Die Abteilung wird sich bemühen, mit dem vorhandenen Bestand an Sportgeräten während der Saison 83/84 auszukommen und auf Neuanschaffungen zu verzichten!

Ob dieses Beispiel wohl Schule macht?

Lilo

Die Pressewartin

Das schonende Ausdauertraining

Ausdauer will vorsichtig aufgebaut und erworben werden. Deshalb gibt es auch die verschiedensten sportmedizinischen Einwände gegen die gegenwärtige Aerobic-Welle, die der Deutsche Turner-Bund, der die Sache aus dem bedenkenlosen kommerziellen Betrieb herausheben möchte, durch eine gründliche Schulung der Übungsleiter entschärfen will.

Ausdauer ist aber vom Standpunkt der Lebensnotwendigkeiten eindeutig die Eigenschaft, die der Mensch mehr braucht als Kraft, Geschicklichkeit und Beweglichkeit. Die Frage ist daher berechtigt, welche Übungsform oder sportliche Betätigung die Ausdauer am schnellsten trainiert. Da kann es nur eine Antwort geben: das Wandern! Dabei ergibt sich die Dosierung ganz von selbst, je nach dem Gesundheits- und Leistungsstand und entsprechend dem jeweiligen Lebensalter.

Spaziergehen ist gut, Wandern ist besser! Nicht nur, weil es die längere Trainingszeit liefert, sondern auch weil es gegenüber manchen eintönigen Ausdauerübungen kurzweilig ist. Dafür sorgt schon das Erlebnis von Landschaft, von Natur- und Kulturercheinungen und vor allem die Unterhaltung, also das menschliche Miteinander beim Wandern.

H. J. K. (aus DTB-Pressedienst)



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Zur Rucksackwanderung im Mai treffen wir uns am 1. Mai 1983 um 9.30 Uhr an der Anlegestelle des BVG-Dampfers. Wir fahren mit diesem nach Kladow und wandern durch die „Hellen Berge“. Fahrverbindung: Bus 3 und 18 bis Wannsee (BVG-Umsteigefahrscheine haben auf dem Dampfer Gültigkeit). Im Mai findet keine Kurzwanderung statt.

Horst Baumgarten

7. Volkswandern für Jedermann: „Rund durch den Düppeler Forst“ über 15 km am Sonntag, dem 8. Mai 1983!

Start u. Ziel: Gegenüber dem Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm, Nähe Potsdamer Chaussee (S-Bhf. Wannsee, Autobus 3 und 18).

Startzeit: 9.00 - 11.00 Uhr

Mindestzeit: Es gibt keine Mindestzeit. Zielschluß ist jedoch um 14.30 Uhr. Wer danach eintrifft bleibt ohne Auszeichnung.

Auszeichnungen: Alle Teilnehmer, die das Ziel erreichen, erhalten eine Urkunde, sofern Sie den entsprechenden Organisationsbeitrag bis zum 30. April 1983 entrichtet haben, auch eine Medaille (vergleiche Titelseite). Wer später einzahlt oder am Wandertag nachmeldet, erhält die Medaille durch die Post zugesandt.

Allgemeine Hinweise: Im Verlauf der Veranstaltung werden kleine Erfrischungen kostenlos angeboten. Erbsensuppe ist am Start/Ziel zum Selbstkostenpreis erhältlich. Die Bäckerei **Baumann** spendet dazu Brot. Für die Mutti's stiftet die **Fa. Alcina-Kosmetik** aus Anlaß des Muttertages eine Kleinigkeit. Auch in diesem Jahr veranstaltet das **Sporthaus Klotz** am Start/Ziel eine Verlosung.

Beim überqueren von Straßengelände bitten wir, auf den Verkehr zu achten.

Bitte, beachten Sie das **Rauchverbot** im Wald und halten Sie diesen sauber.

Falls ein Erste-Hilfe-Einsatz erforderlich wird, bitte die auf der Strecke eingesetzten Sanitätsposten benachrichtigen.

Der während der Wanderung bestehende Unfall-Versicherungsschutz erstreckt sich nicht auf die An- und Abmarschwege zum Veranstaltungsort.

Hunde sind an der Leine zu führen.

Anschrift des Veranstalters: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin, Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45, Telefon 8 34 86 87

Organisationsleitung:

Gerd Kubischke, Müllerstraße 5, 1000 Berlin 45, Telefon 7 12 22 83

Horst Baumgarten, Havensteinstraße 14, 1000 Berlin 46, Telefon 7 72 28 76

Salzburg — Budapest — Wien

Termin: 15.-23. 10. 1983 Kosten: ca. 700,— DM Leistungen: Fahrtkosten, 8 Übernachtungen/Frühstück in A-Klasse-Hotels, Stadtrundfahrten in Budapest und Wien, sowie Visagebühren Einzelzimmerzuschlag: 215,— DM Anmeldung: per Postkarte und zwar schnell an **Klaus Klaass, Holtheimer Weg 26, Berlin 45.**

Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen
u. leckeren Kuchen

**Familien-
Bäckerei
und
Konditorei**



Georg **Hillmann** & Co
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

| | | | |
|-----------|---------------------|-----------|--------------------|
| Filiale 1 | Moltkestraße 52 | Berlin 45 | Telefon 8 34 20 79 |
| | u. Drakemarkt | Berlin 45 | |
| Filiale 2 | Klingsorstraße 64 | Berlin 41 | Telefon 8 34 20 79 |
| Filiale 3 | Bruchwitzstraße 32 | Berlin 46 | Telefon 7 74 60 32 |
| Filiale 4 | Schöneberger Str. 3 | Berlin 41 | Telefon 7 92 70 18 |
| Filiale 5 | Rheinstraße 18 | Berlin 41 | Telefon 8 51 28 61 |

Gesundheit

und

Fitness

durch

„Trimm Dich“

im



SPORT KLOTZ



**Auf das
Schuhwerk
kommt es an**



Wander-Kleidung Bundhosen

Wanderrucksäcke

Sportsocken und -strümpfe

Berg- und -Regenbekleidung

Schlafsäcke

Sicher mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45
Telefon 8 34 30 10

NEU! Im Steglitzer Kreisel
Albrechtstraße 3
1000 Berlin 41
Telefon 791 67 48

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Auch reichhaltiges
Kurzwarenlager

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei

EMMA WALTHER

Lichterfelde West · Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) · Telefon 8 33 52 96



GYMNASTIK

Gymnastikgruppe „Niestroj/Aeilts-Schilling“ auf Wochenendreise!

Am 11. 3. 1983 brachen wir auf zu unserer 7. Wochenendreise. Frohgemut und gutgestimmt kamen 46 Gymnastikerinnen pünktlich zum traditionellen Treffpunkt am Rathaus Steglitz. Lustig war es festzustellen, daß die meisten von ihnen nun schon im Laufe von sieben Jahren ihren Stammpflicht im Bus hatten. Das schöne Wetter und das Gefühl der Vorfreude auf 2 1/2 Tage ohne Haushaltspflichten, los von Mann und Kind, trieb das Stimmungsbarometer in die Höhe und ab ging's. Juchhu, war das eine Fahrt! Mit 80 Sachen brausten wir über die Autobahn gen Braunschweig. Im Bus wurde es so recht gemütlich. Die mitgebrachten Lebensmittel ließen die Vermutung zu, daß am nächsten Tag vielleicht eine Hungersnot ausbrechen könnte. Die Unmengen von Süßigkeiten konnten einem Konfitürengeschäft eine sichere Existenz schaffen. Unter diesen Voraussetzungen verging die Zeit wie im Fluge. Im Hotel „Aquarius“ war alles bestens, Schwimmbad, Sauna, Betten, Essen und als Höhepunkt am Sonnabend der Tanzabend. Am Vormittag wurde nach Karte gewandert und alle, alle machten mit, bis hin zu unserer 82-jährigen Margarete Sellenthin. Das war toll, „Selle“!

Der Abend sah uns feingemacht und erwartungsvoll an den Tischen sitzen. Nach dem Abendbrot gings los. Ein „Disc-Jockey“ sorgte für flotte Musik. Manch' eine Gymnastikerin wurde aus dem „Dornröschenschlaf“ geweckt und hatte viel Spaß am Tanz. Der „Ententanz“ – vom „Disk-Jockey“ bewußt in die Länge gezogen – war eine Solo-Einlage des TuS Lichterfelde. Wer von den anderen Gästen bis dahin noch glaubte, daß wir eine Hausfrauengruppe seien, wußte nun, daß es sich bei uns nur um Sportlerinnen handeln konnte. Die Nimmermüden blieben auch fast bis zum Wecken, obwohl am nächsten Tag für jeden etwas drin war: Harzrundfahrt, Wandern, Schwimmen und Sonnen.

Nach Friedemarie's Anleitung marschierte unsere Gruppe los zu den Ententeichen. Das Wetter war herrlich und die Eindrücke und Erlebnisse überwältigend, so daß wir vor Staunen und Quasseln, Friedemarie nach 2 1/2 Stunden verloren hatten. Vielleicht hat sie uns auch abgehängt, weil wir lauter schnatterten als die Enten?

Mit uns und der Welt zufrieden ging es nach der gemeinsamen Kaffeetafel heimwärts. Selbst im Bus wurde noch der „Schneewalzer“ getanzt, um nicht aus der Übung zu kommen. Wichtigster Tagespunkt: „Wohin geht die nächste Reise“? Das ist gewiß der schönste Dank an die Reiseleiterin. Nun freuen wir uns auf die 8. Reise.

D. G.



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



Wir nehmen Abschied von Ilse Eberle!

Wieder hat uns der Tod – nun schon zum 3. Mal innerhalb von zehn Monaten – eine unserer Gymnastikerinnen genommen.

Am 15. März 1983 verstarb unsere liebe Gymnastikerin **ILSE EBERLE**. Sie gehörte unserer Gruppe seit 20 Jahren an und hatte sich trotz Schüchternheit und Zurückhaltung bei uns voll integriert. Wir schätzten und liebten sie und bangten um sie, als sie vor sieben Jahren schwer erkrankte. Wie sehr freuten wir uns mit ihr, daß sie diese Krankheit besiegt hatte. Sie war nun voller Pläne und Wünsche für das gemeinsame Leben mit ihrem Mann. Auch mit uns machte sie zwei Gymnastikreisen, durch die man sich dann auch menschlich näher kam. Als sie sich für ihren Urlaub in Hofgastein von uns verabschiedete, war sie voller Lebensfreude und nun brachte ihr die Skireise, die ihr Erholung bringen sollte, den plötzlichen Tod.

Liebe Ilse, wir verabschieden uns in tiefer Trauer und werden Dich – wie die vier Gymnastikerinnen aus unserer Gruppe, die Dir vorausgegangen sind – immer in lieber Erinnerung behalten.

Traudi Niestroj



LEICHTATHLETIK

Trainingslager auf Föhr (19. 3. - 26. 3. 1983)

Am 19. März 1983 startete eine siebenköpfige Mannschaft samt Trainer in zwei vollgepackten Autos in Norbert Herichs Ferienhaus auf Föhr. Da dieses nur ca. 100 m vom Strand entfernt ist, fand das tägliche Training im „schönen“, weichen Nordseestrand statt. Es begann mit morgendlichen Strandläufen: auf dem Hinweg angenehmer Rückenwind – auf dem Rückweg kämpfte man dann gegen Windstärke acht und Hagelschauer. Das schöne sonnige Wetter nutzten wir für lange Wattwanderungen, Gymnastik und Spielen im Sand. Den Höhepunkt bildeten unsere berauschenden Siege gegen die Basketballmädchen und -jugendmannschaft von Föhr (60:4; 12:0). Selbst in dem nachfolgenden Hockeyspiel schlugen wir uns noch tapfer. Den krönenden Abschluß bildete ein 6 km langer Strandlauf bei sonnigem Wetter nach Wyk mit anschließender Tortenschlacht bei „Manne“.


Die Abende verbrachten wir mit Essenkochen, Schlemmen, Risikospielen, „Augentropfen-trinken“ (um den Blick für spätere Aufgaben zu schärfen), in der „Dorfdisco“ und bei Hertha.

Die Woche verging natürlich viel zu schnell und am Abreisetag begann dann der Endspurt: Um 7.00 Uhr standen wir auf und putzten nach einem ausgiebigen Frühstück innerhalb von 1 1/2 Stunden das gesamte Haus. Das Wetter war an diesem Tag besonders schön, um uns den Abschied so schwer wie möglich zu machen. Die Rückfahrt verlief sehr gut, nur mußten wir ständig Pausen einlegen, um die „Nena-Kassette“ auszutauschen.

Petra Poschmann

Bestweite beim Werfertag

Berlin (9. 4.) – Für ein überraschend gutes Ergebnis sorgte beim traditionellen Wurfertag der LG Süd im Stadion Lichterfelde Christiane Kleuß. Im Diskuswurf der Frauen gewann sie überlegen mit 46,36 m und übertraf damit ihre persönliche Bestleistung um 1,34 m.

Den Diskuswurf der Männer gewann Lutz Müller mit 47,00 m. Der ehemalige -Werfer und jetzt zum SCC gehörende Wolfgang Schier beendete das Kugelstoßen der Männer mit 16,50 m. Lothar Matuschewski gewann das Hammerwerfen mit 54,26 m. Dritter in dieser Disziplin wurde Norbert Heß mit 49,64 m.

TZ



TRAMPOLINTURNEN

Frauen des ① erfolgreich!
Birgit Siewert – Berliner Meisterin!

Bei den Berliner Einzel- und Synchronmeisterschaften am 12.3.1983 errang Birgit Siewert (①) mit 88,3 Pkt. die Berliner Meisterschaft vor Nathalie Ziegler vom VfL Lichtenrade mit 88,0 Pkt. Petra Fistler (②) hatte leider Pech und brach die erste Kürübung ab. Mehr Erfolg hatte sie dafür beim Synchronturnen. Gemeinsam mit Birgit Siewert konnte sie sich die Berliner Vizemeisterschaft hinter den Berliner Meistern Kaja Smesny/Nathalie Ziegler vom VfL Lichtenrade sichern. Bei den Männern erreichte Roger Lehmann (②) den 4. Platz. Wir gratulieren allen Turnerinnen und Turnern zu ihren großen Erfolgen. bu

BORST & MUSCHIOLO MALEREIBETRIEB



Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte
und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. ① 8 9170 41



SCHWIMMEN

Ergebnisse Ergebnisse Ergebnisse Ergebnisse Ergebnisse

Mehrkampf- und Seniorenschwimmfest I • Stadtbad Charlottenburg • 6.3.1983
„Jutu“, Jg. 67/68 (Vierkampf-Sieggrenze, 24,0 Pkt.)

1. Marco Schleußing 26,3625 Pkt. (R. 1 : 32,1; B. 0 : 49,2; K. 0 : 35,1; T. 0 : 19,6)

„Jutu“, Jg. 67/68 (Vierkampf-Sieggrenze, 24,0 Pkt.)

3. Tanja Hering 30,900 Pkt. (K. 1 : 16,6; B. 0 : 47,0; R. 0 : 43,0; T. 0 : 20,5)

Turner ab Ak. 2, Dreikampf, Jg. 42/38

1. Rainer Stäck 24,050 Pkt. (K. 0 : 35,6; B. 0 : 40,2; T. 0 : 8,5)

2. Jochen Müller 22,500 Pkt. (K. 0 : 34,3; R. 0 : 39,7; T. 0 : 10,0)

Jg. 37/33 1. Eberhard Flügel 23,200 Pkt. (B. 0 : 41,2; S. 0 : 39,2; T. 0 : 8,7)

Schließung des Stadtbades Steglitz (Bergstraße)

Das Bezirksamt Steglitz hat uns mitgeteilt, daß das Stadtbad Steglitz wegen umfangreicher Bauarbeiten in der Zeit vom 16. Mai bis 31. Juli 1983 geschlossen ist; der erste Trainingstag nach der Schließung ist also der 3. August 1983!

Grillfest am 28. Mai 1983!

im „SCHWARZEN ①“ (4/83) hatten wir es schon angekündigt! An dieser Stelle sei noch einmal daran erinnert: das Grillfest findet im Hause und/oder auf dem Gelände des „Vereins der Bayern in Berlin“ (Hindenburgdamm 7) statt. Näheres gibt's – wie gewohnt – an den Übungsabenden im Stadtbad Lankwitz (montags). Volkmar Depke

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE • UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION

Moltkestraße 27 b • 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle
chemikalien

60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK • BÜROBEDARF

Ordnung beim Zeichnen

– im Büro

– beim Sammeln
und Beschriften

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Fotokopien sofort

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst – Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 • 1000 Berlin 45 • Telefon 8 17 58 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper

Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59



HANDBALL

Hallenrunde 82/83 — teils heiter, teils wolkig!

Nach Abschluß der Spiele in allen Altersklassen nachfolgend die Tabellen-Endstände, soweit vorhanden:

| | |
|----------------------|---|
| weibl. Jugend D | 2. der Stadtliga |
| weibl. Jugend C II | 5. der Kreisklasse |
| weibl. Jugend C I | 2. der Bezirksliga (nach Entscheidungsspiel 7 : 10) |
| weibl. Jugend B II | 8. der Bezirksliga (Absteiger) |
| weibl. Jugend B I | 7. der Regionalliga (Absteiger) |
| weibl. Jugend A | 8. der Stadtliga (Absteiger) |
| Frauen II | 1. der 2. Kreisklasse (Aufsteiger) |
| Frauen I | 2. der Stadtliga (Aufstieg noch möglich) |
| männl. Jugend C I+II | Endplacierung liegt noch nicht vor |
| männl. Jugend B | 2. der Bezirksliga (nach Entscheidungsspiel 15 : 17) |
| männl. Jugend A | 5. der Bezirksliga |
| Männer | 1. der 2. Kreisklasse (Aufsteiger [imponierend hier das Torverhältnis unserer Mannschaft: 344 : 178 Tore bei 28 : 0 Pkt.] |

Die Mannschaft der „Alten Herren“ hat sich nach über 10 Jahren Mitgliedschaft in der höchsten Berliner Spielklasse, nämlich der Regionalliga, aus dieser Klasse verabschieden müssen. Wir werden nicht jünger, und werden künftig nicht mehr ganz so verbissen in der Staffel über — 40 — spielen. Hauptsache die Truppe hält zusammen. Zur Hallenrunde 83 werden also zwei Mannschaften in dieser Klasse spielen, jüngere „Alte Herren“ haben die Möglichkeit, in der 2. Männer dem runden Leder nachzulaufen.

Allen Aufsteigern herzlichen Glückwunsch, den Absteigern als Trost die Gewißheit, daß es mit sportlichen Mitteln möglich ist, diese „Scharte“ wieder auszuwetzen! Denkt dran, die Kleinfeldrunde zählt in diesem Jahr noch für die Einteilung nach Klassen der Hallenrunde 83/84. Kleinfeld 84 dann nur noch als verkürzte Beschäftigungsrunde ohne Wertung für Auf- oder Abstieg!



Wo bleibt der Nachwuchs?

Es mag sicher nicht am Beitrag liegen, daß wir im Bereich unserer jüngeren Mitglieder Schwierigkeiten haben, die geplanten Mannschaften zu komplettieren. In unserem Fall spielt der Standortnachteil sicher eine Rolle. Bei uns „auf dem Berg“ in der Lippstädter Str. befinden sich nur das OSZ „Wirtschaft und Verwaltung“ und die 1. OG „Ostpreußendamm“. Grundschulen, unsere Basis für den Nachwuchs, liegen in großer Entfernung. Im Winter scheuen sich die Eltern unserer Jugendlichen, ihre Kinder zum Training zu schicken, da es bei einbrechender Dunkelheit doch recht einsam in dieser Gegend ist. In der vergangenen Wintersaison hatten wir Schwierigkeiten bei der Altersgruppe der männl. Jugend C. Durch den Hallenverteilungsplan sahen wir uns gezwungen, eine verhältnismäßig späte Trainingszeit zu belegen, damit überhaupt eine Trainingszeit für diesen Jahrgang zur Verfügung gestellt werden kann. Für die laufende Spielzeit haben wir diese Zeit geändert, künftig trainiert die männl. C-Jugend am Montag, ab 17.00 Uhr, wegen der geringen Teilnehmerzahl, bedingt durch den Jahrgangswchsel, jedoch zusammen mit der weibl. D. Bei Bedarf erfolgt natürlich wieder eine Trennung. Die neuen Trainingszeiten haben wir vor den Osterferien durch die Übungsleiter bekannt gegeben und stehen im Zusammenhang mit dem Wechsel der Jugendlichen in andere Altersgruppen. Evtl. Änderungen werde ich über die Übungsleiter weitergeben.

Also noch einmal meine Bitte an die Sportfreunde unseres Vereins, uns bei der Suche nach Mädchen des Jahrgangs 1972 und jünger sowie nach Jungen des Jahrgangs 1969 und 1970 zu helfen. Fragt doch mal im Bekanntenkreis oder in der Schule!

Service für Ski und Tennis

SPORTHAUS
AM DRAKEMARKT
☎ 831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike

warme Küche durchgehend v. 16.00 - 2.00 Uhr nachts
sonn- und feiertags v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts



Birkbuschstraße 90

1000 Berlin 41

Telefon 791 49 52

große Küche
kleine Preise



Spiel

Sport

Spaß

im





HOCKEY

Feldhockeysaison eröffnet!

Endlich können wir uns wieder im Freien tummeln! Nach fünf langen Hallenmonaten hat man sich geradezu nach frischer Luft gesehnt – und dem geringeren Geräuschpegel, dem man im Gegensatz zu mancher schrecklichen Halle auf und an den Rasenplätzen ausgesetzt ist. Endlich, die Wiederholung ist angebracht, wissen auch die Spielerinnen und Spieler, warum sie eigentlich, selbstverständlich pünktlich (!), in der Woche zum Training kommen; erinnern wir uns kurz: Der Deutsche Hockey-Bund hatte beschlossen, daß die Feldsaison ab 1983 innerhalb eines Kalenderjahres durchgeführt wird: Beginn im April und Ende im Herbst. Da früher mit den Feldmeisterschaften im Herbst, d. h. nach den Sommerferien, angefangen wurde, mußte man die Feldrunde zum Winter unterbrechen und dann im April/Mai fortsetzen. Damit saßen alle Hockeymannschaften im vorigen August und September auf dem Trockenen, denn man mußte die punktspielfreie Zeit überbrücken – und das gab dann sogenannte Beschäftigungsspiele, die keinem richtig Spaß machten.

Also: „Aufi geht's“ zu den Meisterschafts- und Pokalspielen der Feldsaison 1983, zu denen wir allen Mannschaften Erfolg, vorallem aber Freude am Spielen wünschen.

Hockeyspieler auf Skireise

Am Freitag, dem 18. März setzte sich ein mit Skiern, Gepäck und Kindern, Jugendlichen sowie Eltern und sonstigen Erwachsenen besetzter Bus vom Moltkepark in Lichterfelde Richtung Tirol in Bewegung. Am nächsten Tage sprang man, mehr oder weniger übernünftig und geblendet vom weißen Schnee, in 1.600 m Höhe in Galtür/Paznauntal vor dem Gasthof „Gemsspitze“ – Vorsicht! Schleichwerbung? – aus demselben. Nach chaotischen Zimmerverteilungsproblemen (die „Gemsspitze“ war sichtlich überfüllt) renkte sich alles in den folgenden Tagen ein.

Bedauernswerte Sonnenanbeter mußten allerdings schnell einsehen, daß man auch in „nur“ 1.600 m Höhe beachtliche Verbrennungen erleiden kann. Man höre und staune: 44 (in Worten: Vierundvierzig) Skientusiasten, die fast alle der Hockeyabteilung angehörten, verteilten sich in den folgenden zwei Wochen bei gutem Wetter morgens in alle Richtungen. Die einen fuhrten mit „unserem Achttuhrzwanzig-Bus“ nach Ischl und dann hoch hinauf zur Idalp, andere blieben in Galtür und vergnügten sich im schönen Skigebiet Wirl, und der Rest, so auch unser Reiseboß Klaus Schupp, machten in Kondition: Sie langliefen nach Ischgl hinab und Galtür wieder hinauf.

Sowohl „Alpine- wie Loipenfuchse“ kamen voll auf ihre Kosten. Schnee gab's zwischendurch reichlich; wer garnicht auf die Bretter wollte, ging ins Schwimmbad, flipperte ebendort oder spielte Squash. Zum Kummer einiger Dreizehn- und Vierzehnjähriger blieb die einzige „Disco“ des Ortes in der gesamten Karwoche geschlossen. Für Beschäftigung sorgte das kurz nach Ankuft ausgerufene Skatturnier. Der diesem Kartenhobby nicht frörende Chronist staunte über die Ausdauer, mit der der „Jüngste und Älteste Skiläufer“ bis in den späten Abend „contra“, „re“ und „bock“ riefen, heftigst den letzten Abwurf diskutierten und nachts im Schlaf von dem verlorenen „Grand Hand“ oder „Vieren mit . . .“ (habe ich da was Falsches geschrieben?) träumten.

Fazit: Das Essen war Spitze, kam aber immer zu spät. Die Stimmung blieb prächtig, man diskutierte heftig und am Abschlußabend wurde zu Recht unser aller Dank dem fleißigen Klaus Schupp in Vers- „geistiger und geistig-flüssiger“ Form zu Füßen gelegt. Das Experiment war gelungen, zumal wir feststellen durften, daß sich niemand ernsthaft verletzte, was bei 44 Personen beachtlich ist. Ostersonnabendabend endete der Skiausflug der Hockeyabteilung um 20.00 Uhr in Lichterfelde.

„Hockey-Hütten-Report“!

Wenn diese Ausgabe „DAS SCHWARZE ©“ durch die Post zugestellt worden ist, haben die ersten Spatenstiche für unseren Bau hoffentlich und endlich begonnen. Unter „staatlicher Aufsicht“ mußten aber zunächst fünf Bäume umgesetzt werden (Bäumchen besser). Und sowas kann auch bei „St. Bürokratius“ manchmal lange dauern. Allen freiwilligen Helfern sei versichert: Klaus Podlowski gibt sofort Laut, wenn's ans „Eingemachte“ gehen darf.

Arnd H. Hinrichs

Jugendhockey-Preis 1982!

Etwa viermal jährlich erscheint die Zeitschrift „Jugendhockey“. Sie veranstaltet in jedem Jahr einen Wettbewerb für die Jugendabteilungen aller deutschen Hockeyclubs. In die Punktwertung fallen die Bewertung der sportlichen Jugendarbeit (Veranstaltung von Turnieren, Hockeyreisen, Placierung bei Meisterschaften usw.) sowie die Bewertung der außerordentlichen Jugendarbeit (z. B. Herausgabe einer Abteilungszeitung (!), Durchführung allgemeiner Veranstaltungen für die Jugendlichen) und auch die Mitarbeit für „Jugendhockey“ (kleine Artikel, Leserbriefe usw.).

Das Ergebnis des Wettbewerbs 1982 wurde soeben veröffentlicht. TuS Lichterfelde belegte unter 50 teilnehmenden Clubs wie 1981 den 12. Platz. Wir freuen uns sehr darüber, weil wir damit vor vielen „berühmten“ Hockeyvereinen liegen; aus Berlin steht nur der BSC auf dem 9. Platz vor uns. Sieger wurde 1982 der uns inzwischen auch freundschaftlich verbundene Hockeyclub Delmenhorst; der HCD gewann damit die 500,- DM, die als 1. Preis ausgesetzt waren. Wir gratulieren Jürgen und Holger Gomolla herzlich. Uns sollte es Ansporn sein, 1983 noch weiter oben zu landen. Wir kommen alsbald darauf zurück. hs



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 791 63 59



BADMINTON

Jahreshauptversammlung!

Am 14.3.1983 fand die satzungsgemäße Jahreshauptversammlung der Abteilung statt. Die erforderlichen Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis:

Abteilungsleiter: Wilfried Kapps
Stellvertreter: Manfred Grässner
Kassenwart: Brigitte Wobst
Kassenprüfer: Karla Heim, Beate Jirsak und Renate Baumgarten.

1. Sportwart: Dieter Rowinsky
2. Sportwart: Christian Baumgarten
Gerätewart: Andreas Klopp

Wir hatten diesmal eine recht erfreuliche Beteiligung von immerhin 28 stimmberechtigten Mitgliedern. Helmut Moritz wurde vom Hauptvorstand für seine 25 jährige Treue zum Verein mit der silbernen Nadel ausgezeichnet.

Es würde zu weit führen, hier die Einzelheiten der Jahresversammlung mitzuteilen; das Sitzungsprotokoll liegt für Interessenten an den nächsten Trainingsabenden aus. Nur eins sei vermeldet: Wir werden in der kommenden Saison mit fünf Mannschaften (bisher vier) starten.

Relegationsspiele!

Am 20.3. ging unsere 1. Mannschaft — nach einem schwer erkämpften und verdienten 2. Platz in der Bezirksklasse — in die Relegationsspiele. Das dieser Tag ein schwarzer Tag für die Badmintonabteilung des ① werden sollte, hätte nach dem erfolgreichen 1. Spiel gegen Spandau niemand gedacht. Nach kräftezehrenden Dreisatzspielen mußte die Mannschaft — ohne pausieren zu können — im 2. Spiel gegen die Lehrer antreten. Das Damendoppel Ingrid/Janet konnte sich erfolgreich behaupten; auch gewann Janet mit Dieter klar das Mixed. Ingrid holte dann auch den 3. Damenpunkt im Einzel. Nachdem die Herrendoppel an die Lehrer abgegeben werden mußten, hoffte alles doch auf die Herreneinzel. Doch hier zeigten sich dann die Konditionsschwächen unserer großartig kämpfenden Herren. Es gelang nicht, auch nur ein Einzel zu gewinnen; ein 4 : 4 hätte uns schon nach dem 6 : 2 gegen ASC Spandau gereicht. Siegfried kämpfte fast bis zum Umfallen, doch unterlag dann dem Konditionsstärkeren in drei Sätzen. Schade! Die Tür zur Verbandsklasse stand schon einen Spalt offen! Nun können wir nur auf die kommende Saison hoffen.

Die 2. Mannschaft konnte den 6. Platz in der A-Klasse erreichen. Die 3. Mannschaft ist leider in die B-Klasse abgestiegen. Die 4. Mannschaft kam auf den 7. Platz in der B-Klasse.

An dieser Stelle sei noch einmal allen Beteiligten an der „konzentrierten Streichaktion“ in der Dessauer Straße für ihren Einsatz herzlich gedankt. Mit neuen Linien in die neue Saison. Wenn das nicht Auftrieb für einen Aufstieg gibt?!

Wilfried K.

2. Ranglistenturnier, Jugend B und Schüler B!

Ergebnisse — Jugend B, Jungen: 1. Matthias Garbe, 2. Thomas Finger, 5. Philip Minta
Mädchen: 2. Carola Müller Schüler B, Jungen: 5. Michael Zaback.

Kleine Besetzung in Schönkirchen

In diesem Jahr entsandten wir nur drei Spieler nach Schönkirchen: Claudia Schütz, Lutz Peterhänsel und Fred Kuschel. Dieses kleine Aufgebot war erstaunlich erfolgreich. Claudia konnte zusammen mit Sven Schüler (BSC) im Mixed der Jugend B das Turnier gewinnen. Lutz und Fred erkämpften im Doppel der Jugend A einen 3. Platz. In den Einzeln wurden keine vorderen Plätze belegt. Frau und Herr Müller hatten engagiert die Betreuung übernommen. Herzlichen Dank!

Termin

21.-23.5. Käthe-Thom-Pokal-Turnier, Sporthalle Schöneberg B.+D. Förschner



BASKETBALL

Qualifikationsturnier der weibl. Jugend B

Man war zwar eigentlich Erster in der Punktrunde geworden und hätte direkt zur Norddeutschen Meisterschaft fahren können; da jedoch nur zwei Spielerinnen wirkliche B-Jugendliche sind und der „Rest“ Meister der Altersklasse C-Jugend und infolge dessen zur „Norddeutschen“ fährt, überließ man dem zweitplacierten PSV den direkten Teilnahmepplatz und unterzog sich dem Qualifikationsturnier der Landesweiten.

Dieses als Vorbereitung gedachte Turnier sollte noch einmal ein richtiger Hätetest werden. Zu diesem Zweck hatte ① als Ausrichter die Mannschaften von VfL Pinneberg, Osnabrücker SC, TSV Oberneuland (Bremen) und Olympia Neumünster in die Ringstraße geladen. Das rundherum gut organisierte Turnier (insbesondere das kalte Buffet) kann als eine gelungene Generalprobe bezeichnet werden, denn alle Mannschaften kassierten gegen ① eine Niederlage: der VfL mit 58 : 27, der TSV mit 75 : 30, Olympia mit 51 : 44 und sogar der letztjährige Vierte der Deutschen C-Meisterschaft aus Osnabrück verlor mit 43 : 49.

Die Abschlusstabelle:

| | | | | | | | | |
|--------|-------|-----------|------------|-------|-----------|----------|-------|-----------|
| 1. ① | 8 : 0 | 233 : 144 | 3. VfL | 4 : 4 | 147 : 188 | 5. TSV O | 0 : 8 | 139 : 223 |
| 2. OSC | 6 : 2 | 196 : 156 | 4. Olympia | 2 : 6 | 185 : 189 | | | |

Terminliches!

Auf dem Jugendverbandstag am 14.4. wurden Sylvia Eil und Michael Radeklau als Mädelwart bzw. „Mini“-Beauftragten in ihren Ämtern bestätigt. Sie sorgen also auch weiterhin für eine gute Vertretung des ① in dem siebenköpfigen Gremium.

① ① ①

Am 26. Mai findet um 19.30 Uhr im „Steglitzer Wappen“ die Jahreshauptversammlung der Abteilung statt.

Die Tagesordnung: 1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten 2. Berichte 3. Entlastung des Schiedsrichterwartes 4. Neuwahlen: a) Gerätewart (bisher kommissarisch Udo Fox) b) Schiedsrichterwart (Klaus Möller scheidet aus) 5. Anträge (müssen bis zum 11. Mai bei der Abteilungsleitung eingereicht werden) 6. Verschiedenes

① ① ①

Das Abteilungsmurmeltturnier ist am 11. Juni ab 14.30 Uhr in der Ringstraße geplant.

Einen Glückwunsch . . .

den beiden neuen B-Schiedsrichtern Ralf Straßburg und Ortwin Doll zur bestandenen Prüfung.

—otti—

AUS DER ①-FAMILIE

August Franke 50 Jahre im ① und noch immer dabei!

Vor genau 50 Jahren, im Mai 1933, schloß sich August Franke als 19-jähriger dem TuS Lichterfelde an und kann nun auf ein halbes Jahrhundert Vereinsgeschichte zurückblicken. Seine sportliche Liebe war dabei immer die Leichtathletik, der er bis zum heutigen Tage treu geblieben ist. Noch zu Beginn der 70er Jahre gehörte er im Wurf der Männermannschaft an und startete später bei Deutschen-Mannschafts-Meisterschaften (DMM) in der Altersklasse. Noch heute wie uns die Platzwarte berichten, trainiert August in den Vormittagsstunden im Lichterfelder Stadion.

Seit 1951 gehört August Franke dem Kampfrichter-Ausschuß des BLV an, und es gibt kaum eine Berliner Veranstaltung, wo er nicht mit seiner weißen oder roten Fahne im Wurfsektor steht und auf korrekte Ausführung des Wurfes und Weite achtet.

Fast alle Auszeichnungen des DLV, BLV und des Vereines hat er erhalten, so bleibt eigentlich nur, Dir lieber August, zu Deiner 50-jährigen Vereinstreue unseren Dank und Gratulation auszusprechen. Bleibe uns weiterhin so aktiv erhalten. Mach' weiter so!

Leichtathletikabteilung

Wir danken für Urlaubsgrüße . . .

von Heike Skade, Thorsten, Nicole, Kerstin und Daniela aus Oberwarmensteinach und von Angela Sarnow, Karin, Rolf und Lilo Patermann aus Heiligenhafen.

Wir trauern . . .

um unseren langjährigen, treuen Vereinskameraden EDUARD LÖSCHKE.

Er verließ uns im Alter von 73 Jahren für immer. Unvergessen ist in der Turnabteilung seine hochherzige Spende, um dem Nachwuchs noch bessere Trainingsmöglichkeiten zu bieten.

L. P.

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:
50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX Gebühr bezahlt

| Treue zum ① | Treue zum ② | Treue zum ③ | Treue zum ④ |
|-------------|--------------------------------|------------------------|-------------|
| 50 J. am: | 1. 5. August Franke (La) | 1. 5. Brigitte Koch | (Handb) |
| 25 J. am: | 1. 5. Ursula Skade (Schw) | | |
| 20 J. am: | 14. 5. Dagmar Schulz (Bask) | 14. 5. Petra Schulz | (Bask) |
| 10 J. am: | 4. 5. Traute Böhmig (La) | 15. 5. Nicole Pangratz | (Schw) |
| | 4. 5. Annerose Wernicke (Gy) | 24. 5. Marion Junge | (Bask) |
| | 8. 5. Gisela Alexander (Handb) | 29. 5. Eva Kamm | (Tu) |
| | 10. 5. Carsten Kreuzarek (Tu) | | |

Wir gratulieren zum Geburtstag im Mai

Badminton

18. Ingrid Schumacher
20. Karla Helm
- Peter Koffinke
23. Peter Decker
25. Christian Baumgarten

Basketball

8. Petra Wieske
9. Marina Wolf
12. Thilo Simonsohn
13. Sebastian Rausch
14. Christian Ullrich
15. Gerhard Hagedorn
- Holger Herrenkind

Faustball

9. Siegfried Lindner

Gymnastik

1. Marianne Rambow
2. Hannelore Lommatzsch
3. Dirk Bauer
- Ingrid Straten
4. Annette Altermann-Plate
- Barbara Husmann
5. Gisela Gerhardt
- Claudia Wiek
6. Elfriede Häniche
10. Gertraude Niestroj
12. Christa Loth
- Beate Pozek
13. Michael Guttchen
- Renate Schildberg

Handball

14. Erika Rühle
- Fridel Wiedicke
15. Gerda Steinert
- Helene Wolff
17. Ulrike Hagemann
- Berchta Hammer
- Horst Hantke
- Gisela Pflug
18. Ingeburg Rademacher
- Heidrun Schultz
- Margot Wetzel
19. Regina Klekebusch
- Rosemarie Quaa
21. Ingrid Reinecke
25. Angelika Volkmann
26. Doris Kievernagel
31. Karin Koch-Steinberg
- Ute Schlusemeyer

Handball

1. Horst Günther
- Martina Krahmer
9. Gert-Friedhelm Lieber
11. Bernd Niebel
12. Hans-Luz Glapa
- Silvia Weiß
13. Wolfgang Weiß
16. Brigitte Koch
19. Alexander Kobs
20. Andreas Hertzprung
21. Martin Wernicke
24. Marion Günther
- Dagmar Posselt
28. Wilhelm Maecker

Hockey

13. Doris Podlowski
17. Klaus Podlowski

Leichtathletik

4. Henning Kley
10. Norbert Skowronek
11. Hildebrand Geis
- Jutta Schall
12. Petra Poschmann
- Thomas Teller
14. Nora Bäcker
20. Susanne Skade
21. Karin Gierig
24. Traute Böhmig
27. Thomas Zarth
29. Lutz Todtenhausen

Prellball

3. Andrea Preß

Schwimmen

3. Hildegard Müller
- Ursula Skade
5. Jürgen Heidel
6. Wilhelm Hoppe
7. Christel Hering
8. Harry Samp
11. Günter Kloss
- Birgit Wockenfuß
16. Leonhard Stroux
17. Michael Lotzin
18. Susanne Bresser

Turnen

18. Manfr. Seemann, Düren
20. Jutta Völkel
21. Brunhild Bärfelde
23. Harry Walter
25. Christina Lauruschkus
31. Erika Ludewig

Turnen

3. Jörg-Christ. Kaufmann
- Uta Tietz
4. Andreas Plagens
- Evamaria Zierach
5. Detlef König
- Dr. W. Starfinger
7. Senta Vogl
12. Klaus Jannasch
13. Gertrud Galle
16. Manuela Knieschke
17. Henning Soltmann
18. Christa Wandrei
19. Harald Paternmann
24. Klaus Götting
27. Werner Strähler
28. Sabrina Abramsohn
- Eva Poetsch
31. Heinz Döring
- Artur Habedank
- Dr. Karin Sauer

Volleyball

22. Petra Mickleit
26. Andrea Schönknecht
30. Hanns-Eckehard Plöger

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!